

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	NTNU Trondheim		
Aufenthalt	von:	Ende 07/13	bis: Ende 12/13

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Entscheidung für Trondheim</p> <p>Die Entscheidung, während meines Masterstudiums ein Semester im Ausland zu studieren, viel überhaupt nicht schwer! Zu entscheiden, wohin ich für 6 Monate gehen könnte, fiel mir hingegen ganz schön schwer!</p> <p>Nachdem ich nun ein Semester in Trondheim war, kann ich ruhigen Gewissens sagen: Letztlich ist es gleich, für welches Land, welche Stadt, welche Universität ihr euch konkret entscheidet, ihr werdet eine wunderschöne und unvergessliche Zeit haben, super viele Erfahrungen sammeln und am wichtigsten - viele interessante und liebevolle Menschen kennen lernen.</p> <p>Ich habe mich letztlich für ein Auslandssemester in Trondheim entschieden, weil ich Skandinavien liebe, Trondheim eine wunderschöne Stadt ist, die NTNU europaweit hohes Ansehen genießt und weil ich am Ende ja schließlich auch einfach eine Uni auswählen musste ;).</p>
<p>Wohnen in Trondheim</p> <p>Grundsätzlich gibt es verschiedene Students Villages in Trondheim, aber die meisten Internationals leben in Moholt, da die Zimmer dort möbelliert sind und die Miete zwar hoch aber trotzdem bezahlbar ist.</p> <p>Moholt besteht prinzipiell aus den älteren Gebäudeeinheiten am Herman Krag's Vei (HK) und den Neueren in der Moholt Allee (MA). Ich selbst hatte ein Zimmer in einer 4er WG im HK. Die Zimmer sind solide und prinzipiell in Ordnung, aber anhand der Einrichtung sieht man eben auch einfach, dass es die ältesten Wohnheime in Trondheim sind. Wenn ihr bereit seit, jeden Monat ca. 30€ mehr auszugeben, dann empfehle ich euch, euch auf ein Zimmer in der Moholt Allee zu bewerben. Die Wohnungen sind an sich die gleichen, nur in „modern“ UND ihr habt einen Geschirrspüler, eine Fußbodenheizung und alles wirkt eben ein bisschen wohnlicher. Aber beide sind solide Unterkünfte! Ich habe die 30€ pro Monat lieber in die Bus card und Bustickets für Cabin Trips investiert^^.</p>
<p>Study @ NTNU</p> <p>Bevor ihr überhaupt das Semester beginnt, solltet ihr unbedingt einen Intensive Language Course, der vom International Office organisiert und an der NTNU angeboten wird, besuchen. Denn dieser Kurs ist die Beste Möglichkeit gleich zu Beginn wahnsinnig viele Leute kennen zu lernen und erste Kontakte zu knüpfen.</p>

Außerdem wird neben dem Unterricht noch ein Social Program mit kleinen Ausflügen, kleinen Events und Stadtralleys angeboten, wobei ihr erste Kontakte zu Norwegern knüpfen, die Stadt kennen lernen und Insider-Tips bekommen könnt. Grundsätzlich werden zwei Typen von Intensive Courses angeboten (A und B). Diese beiden unterscheiden sich lediglich darin, dass im Typ A ein größeres Social Program angeboten wird und der Kurs ca. 5 Tage eher beginnt als Kurs B. Ich kann Variante A nur wärmsten empfehlen, weil man einfach noch mehr mit den Leuten unterwegs ist und Zeit verbringen kann - Es ist einfach nur noch lustiger! Berücksichtigt dabei aber, dass im Sommer der Kurs A bereits Ende Juli beginnt. In meinem Fall begann der Kurs fast zeitgleich mit unserer zentralen Prüfungsperiode sodass ich kaum Prüfungen in Dt. ablegen konnte und viel Stress damit hatte, Prüfungen vorzuverlegen - in der Regel ist das auch fast nicht möglich! ABER mir war es die Sache wert und ich würde es jederzeit wieder so machen!



Summer Course (Intensive Language Course)

Zu Semesterbeginn organisiert die NTNU auch eine Woche einen Orientation Week, in der man sehr viel Blödsinn treibt und lustige Spiele veranstaltet und wieder Leute kennen lernen kann. Nutzt einfach am Anfang alle Möglichkeiten, die ihr habt, irgendwo mitzumachen und Leute kennen zu lernen, dann werdet ich euch an späteren dunklen Wintertagen garantiert nicht langweilen ;).

Das Studieren an der NTNU ist an sich eigentlich ganz entspannt, nachdem der ganze Papierkram hinsichtlich Learning Agreement, Lehrmaterialien kaufen usw. erledigt wurde. Fast alles ist online organisiert und einsehbar. Der Stundenplan kann wie bei uns ganz easy zusammengestellt werden, die Skripte werden online gestellt und im „It’sLearning“ (vergleichbar mit unserem OPAL) findet ansonsten sämtliche Kommunikation und Organisation mit den Professoren statt. Das funktioniert alles eigentlich recht gut und ansonsten sind die Profs auch immer per Mail, Telefon oder dann persönlich in den Vorlesungen erreichbar.

Inhaltlich sind die Vorlesungen eher praktisch als theoretisch ausgerichtet. In einigen Fächern müssen zum Beispiel auch Projekte oder in Gruppenarbeit andere Themen bearbeitet oder wöchentliche Exercises eingereicht werden. Alles in allem ist das Studieren an der NTNU vor allem auch zeitaufwendig, aber trotzdem sehr interessant und vom Level her auch machbar (mit entsprechender Vorbereitung).

Freizeit und Reisen

Für alle Sport- und Outdoorbegeisterten ist Trondheim genau die richtige Wahl! Da die Norweger auch super sportverrückt sind, könnt ihr von dem großen und auch guten Sportangebot nur profitieren! Ich empfehle jedem eine NTNUi-Mitgliedschaft, die zu meiner Zeit ca. 850 NOK für ein Semester betrug. Klingt viel und ist im ersten Moment auch! Aber ihr könnt damit alle Hallen, alle Kurse, das komplette Spektrum an Sportaktivitäten und Sportclubs nutzen. Die NTNU hat sehr viele verschiedene und auch exotische Sportteams, denen ihr beitreten könnt und jeder immer herzlich willkommen ist. Und das empfehle ich euch auch, wenn ihr mit Norwegern in Kontakt kommen wollt! Denn: one (and probably the best) way of few ways to socialize with Norwegians is SPORT!

Außerdem benötigt ihr eine NTNUi-Mitgliedschaft, um die heißbegehrten Cabins für eure Wochenendtrips zu buchen! (Es müssen aber nicht alle Schlafgäste eine Mitgliedschaft besitzen, sondern nur derjenige, der bucht!)



Vekvessætra Koia

Ich gehe einfach mal davon aus, dass ihr euch nur für ein Auslandssemester Norwegen entscheidet, wenn ihr Skandinavien (einschließlich Wetter und Dunkelheit) mögt und auf Outdooraktivitäten steht. Denn dafür ist Norwegen die richtige Wahl. Trondheim ist eine wunderschöne Stadt mit seiner charmanten, süßen Innenstadt und seinem Fjord. Ich rate euch aber auch, so zeitig wie möglich aus Trondheim rauszufahren - gen Norden oder Süden, beides lohnenswert - und Trips zu den Lofoten, Geiranger Fjord, Stavanger uvm. zu unternehmen, denn das Wetter kann im Oktober bereits schon richtig verregnet und kalt sein! Und in vielen Gegenden sind dann auch schon die Routen gesperrt, weil die Saison vorbei ist und es einfach zu glatt und zu gefährlich ist, auf die Berge hochzusteigen. Daher: sobald der Sommerkurs und die Orientation Week vorbei ist: Reisen gehen! Und ab Oktober könnt ihr dann daran arbeiten eure ToDo-Liste für die Cabins abzuarbeiten, denn Cabin-Trips kann man auch ganz spontan mal noch kurz vor dem WE organisieren und machen ;).

Kleine Tips und Lebensweisheiten am Rande

Stellt euch darauf ein, dass ihr zu Beginn einige (hohen) Ausgaben haben werdet für Bettwäsche, Schreibtischlampe, Küchenausstattung wie Töpfe und Geschirr, Putzmittel usw. Aber auch für den Sprachkurs, ein Fahrrad, Bus card, NTNUI-Membership usw.

Wenn ihr euch ein Fahrrad kaufen wollt (was sich meiner Meinung nach anbietet), fangt zeitnah an zu suchen, denn wenn dann erstmal alle Internationals angereist sind, ist ein Fahrrad Mangelware.

Im Facebook gibt es eine Gruppe „Students Market“ da verkaufen leaving students sowohl Fahrräder als auch andere sehr nützliche gebrauchte Gegenstände. Wenn man da zeitig dran ist und vor allem schnell, kann man sich wirklich günstig ausstatten. Das verkaufen und kaufen zu Semesterbeginn ist quasi schon Tradition und funktioniert in Moholt auch, meiner Meinung nach, echt gut!

Schaut auch, dass ich in die NTNU - Erasmus - Facebook - Gruppen reinkommt, denn dort kann man seine zukünftigen Mitbewohner finden und auch sonstige Fragen gut loswerden und beantwortet bekommen. Außerdem werden da auch spontane Treffen organisiert, zu denen dann alle Neuankömmlinge sich treffen und man schnell viele Leute kennen lernen kann.

Im Allgemeinen: meldet euch bei Facebook an, wenn ihr da noch nicht seid, denn in Trondheim ging echt so viel an Events und Organisation über FB, sodass man da teilweise wirklich coole Veranstaltungen verpasst, wenn man nicht im FB ist (und ich selbst bin auch nicht der große FB-Fan und wollte mich eigentlich auch vor Norwegen abmelden und bin froh, dass mich ein Freund davon abgehalten hat)

Wenn ihr nicht alles in eurem Gepäck wegbekommt, sucht man online nach einem Dienstleister (ich weiß leider nicht mehr, wie der heißt). Ich habe mir 25 kg für ca. 30€ von meinen Eltern nachsenden lassen. Aber: überlegt euch, wie ihr das alles am Ende wieder zurückbekommt, denn der Versand aus Norwegen geht nur über Posten und da kostet die Grundgebühr schon 30 € und jedes Kilo auch noch einmal extra!!! (ich hatte viele Besucher, denen ich etwas mitgegeben habe).

Finanzen: Ich habe in Summe ca. 1100-1200€ pro Monat in Norwegen für alltägliches und Reisen ausgegeben. Große Shopping-Touren waren definitiv nicht drin, aber ich habe auch nicht am Hungertuch genagt! Seit euch einfach bewusst, dass Trondheim 2013 die teuerste Stadt der Welt war und vermutlich auch immer noch ist. Hier kosten die einfachsten Dinge wie Milch und Käse im Vergleich zu Deutschland echt viel Geld. Das ist eine Umstellung, aber mit meinem Budget bin ich nicht luxuriös aber gut hingekommen.

Fazit

Grundsätzlich: Macht ein Auslandssemester oder Praktikum, egal wo!!! Es sagt zwar jeder und man versteht erst so richtig, wenn man es dann auch gemacht hat, aber es ist einfach so eine geile Erfahrung, die einem wahnsinnig den Horizont erweitert und prägt. In der Zeit lernt man so viele unterschiedliche und interessante Menschen kennen und vielleicht sogar Freunde fürs Leben.

Ich hatte so eine super schöne Zeit in Trondheim und kann nur jedem empfehlen, dort auch hinzugehen! Es war top organisiert und man hatte immer Anlaufpunkte, um Hilfe zu bitten. An der NTNU ist man definitiv nicht allein und man wird so gut wie möglich unterstützt, wenn man Hilfe benötigt.

Daher: Macht ein Auslandssemester/-praktikum!

Und: Solltet ihr euch für ein Auslandssemester an der NTNU Trondheim entscheiden, dann ist das definitiv eine gute Entscheidung.

